

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

**Pressemitteilung über die Ausgestaltung des ersten Abschnitts der
 Ärztlichen Prüfung im Zwischenentwurf des Referentenentwurfs der
 Ärztlichen Approbationsordnung**

bvmd-Geschäftsstelle
 Robert-Koch-Platz 7
 10115 Berlin

Phone +49 (30) 95590585
 Fax +49 (30) 9560020-6
 Home bvmd.de
 E-Mail verwaltung@bvmd.de

Für die Presse

Giulia Ritter
 E-Mail pr@bvmd.de

Vorstand

Fabian Landsberg	(Präsident)
Jason Adelhoefer	(Externes)
Emily Troche	(Internes)
Giulia Ritter	(PR)
Cedric Smets	(Fundraising)
Nadja Moser	(Internationales)

Berlin, den 15. Mai 2023

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. (bvmd) zeigt sich unzufrieden mit der Gestaltung der Staatsexamina im aktuellen Zwischenentwurf für eine neue ärztliche Approbationsordnung. Die Staatsexamina bedienen mit der finalen Prüfung der Eignung für den ärztlichen Beruf ein gewichtiges öffentliches Interesse. Sie dienen bei allen standortbezogenen Unterschieden zwischen den Fakultäten dem Qualitätserhalt der ärztlichen Ausbildung und der Gewährleistung nationaler Standards.

Erhebliche Mängel sieht die bvmd in der Gestaltung des mündlichen Teils des ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung (M1). Dieser soll zusammen mit dem schriftlichen Teil nach sechs Semestern Studium stattfinden und soll nun neben den bisherigen Kernfächern klinische Fähigkeiten integrieren. "Auf den ersten Blick scheint dies eine erfreuliche Entwicklung in Richtung einer praktischer orientierten Ausbildung zu sein, doch letzten Endes handelt es sich hier um den Wolf im Schafspelz", so Laura Schmidt, Bundeskoordinatorin für Medizinische Ausbildung. Vor dem Hintergrund der im Entwurf vorgesehenen verstärkten Vermittlung klinisch-praktischer Kompetenzen bis zum sechsten Semester erscheint das Fortbestehen der drei Grundlagenfächer Anatomie, Physiologie und Biochemie in der mündlich-praktischen Prüfung unsinnig. Dies kommt einer Verlagerung des aktuellen "Physikums" in das sechste Semester mit einer Erweiterung um klinische Prüfungsinhalte aus allen im Studium gelehrteten Fachbereichen gleich. Die damit verbundene Entgrenzung des M1 nebst Verlagerung der Prüfung in den drei großen Grundlagenfächern in das klinische Studium, ohne eine Neuausrichtung des gesamten M1 auf die Inhalte der ersten drei Studienjahre, kritisiert die bvmd scharf.

Zusätzlich wird die vierte prüfende Person, die klinisch-praktische Kompetenzen überprüfen soll, der Prüfungskommission zugelost. Durch eine Zulosung des*r Prüfenden entstünden erhebliche Chancenungleichheiten für die Studierenden und wenn der*die Prüfende ein Viertel der Prüfungskommission darstelle, werde die reale Verteilung der Prüfungsfragen niemals den anberaumten 40% entsprechen, sodass die klinisch-praktische Ausrichtung der Prüfung auf dem Papier existiere, jedoch nicht so gelebt würde. "Ein trauriges déjà-vu zur aktuellen Ausgestaltung

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vereinsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand sind Aachen.

Europäische Integration

Forschungsaustausch

Medizin und Menschenrechte

Public Health

Famulaturaustausch

Gesundheitspolitik

Medizinische Ausbildung

Sexualität und Prävention

Projektwesen

Training

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke

des Dritten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung“, fügt Leoni Hermes, Bundeskoordinatorin für Medizinische Ausbildung, hinzu.

Aus Sicht der Studierenden muss also auch nach vier Jahren weiterhin darauf bestanden werden, die Mindestanstrengungen für faire und national vergleichbare Prüfungen in die Approbationsordnung zu integrieren, sowie endlich den Weg hin zu einer medizinischen Ausbildung zu ebnen, die einen Fokus auf die klinisch-praktische Ausbildung legt. “Diese Ziele werden erst erreicht werden können, wenn Grundlagenfächer nicht bis zu 50% des Studiums füllen und der Zufall nicht mit nationalen und standardisierten Prüfungen in Verbindung gebracht wird“, fasst Vizepräsident für Externes, Jason Adelhoefer, zusammen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung:

Giulia Ritter

Vizepräsidentin für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit